Das Diätengesetz.

Die gestrige Reichstagssitzung brachte die Erfüllung der vierzigjährigen Sehnsucht des Reichstages. Das Volk zieht die mundgerechte Bezeichnung „Diäten" bei dem gestern angenommenen Gesetzentwurfe vor, obwohl es mit diesem Titel nicht das richtige Wesen für die Entschädigungs-, Anwesenheitsgelder- und Abzugsgelder-Vorlage trifft. Die „Deutsche Juristen-Zeitung" charakterisiert antithetisch die Vorlage wie folgt: „Das Zuckerbrot einer Belohnung für die Anwesenheit und eine Geldstrafe für die Abwesenheit — — das ist der Kern des Entwurfes." Trotz dieser schroffen juristischen Beurteilung fühlt sich Reichstag und Regierung erleichtert, mit Ueberwindung aller Klippen im wesentlichen das Ziel einer vierzigjährigen Forderung und das Gebot einer parlamentarischen Notwendigkeit erfüllt zu sehen. Der Reichstag beginnt, nach zurückgelegtem diätenlosen Schwabenalter, einen neuen Lebensabschnitt mit der an ihn gestellten Erwartung, stets zu allen Stunden aktionsfähig zu sein und zu bleiben und die unerträglich in die Länge gezogenen Sitzungen und Sessionen erheblich abzukürzen, ohne die legislatorische Materie gewaltsam in ein Prokrustes-Bett zu zwängen. Ob sich all diese Hoffnungen in Zukunft erfüllen? Wer wollte das heute mit Sicherheit behaupten?

Die fleißigen Arbeitsbienen des Reichstags, die zu jeglicher Zeit treu in den Kommissionen und im Plenum ausgeharrt haben und das Odium des schrecklichen Absentismus auf sich nehmen mußten, werden sich vielleicht noch oft nach den früheren Tagen zurücksehnen; denn das „Haus" und seine Arbeitsräume gehörte von Rechts wegen ihnen. Ein großes Stück von Gemütlichkeit und Intimität geht in Zukunft verloren. Für die Menge von Abgeordneten reichen die Nebenräume, Schreib- und Lesezimmer bei weitem nicht aus. Es wird später manche Kollisionen geben. Aber der Reichstag steht am Ziele seiner Wünsche. Daß deren Erfüllung eine Notwendigkeit war und daß die verbündeten Regierungen sich dieser Einsicht seit einer Reihe von Jahren nicht mehr verschließen konnten, bewiesen die gestrigen Darlegungen des Staatssekretärs Posadowsky, aus denen man übrigens gewisse Obertöne eines sarkastischen Humors heraushören konnte.

Die einzelnen Parteien begnügten sich gestern in der Generaldiskussion mit kurzen Erklärungen für oder gegen die Diätenvorlage. Schmollend oder in starken Zweifeln steht ihr ein großer Teil der Konservativen gegenüber, die vor allem eine verhängnisvolle Wirkung von der Gewährung von Diäten für ein weiteres Anwachsen der sozialdemokratischen Mandate befürchten. Eine solche Befürchtung vermochte Abg. Bassermann nicht zu teilen; er wird mit seiner Ansicht unzweifelhaft recht behalten: ein großer Teil der sozialdemokratischen Abgeordneten, die jetzt aus der Parteikasse ihre Diäten beziehen, entfalten vielleicht, losgebunden von der geldspendenden Parteikrippe, einen größeren Unabhängigkeitssinn, als der Parteileitung lieb ist.

Eine kleine Aenderung erlitt die Vorlage gegenüber den Beschlüssen der zweiten Lesung durch einen Antrag Gröber, welcher eine andere Staffelung der Ratenzahlungen der „Entschädigung" vorschlug: am 1. Dezember sollen 200 M., am 1. Januar 300 M., am 1. Februar 400 M., am 1. März 500 M. und am 1. April 600 M. gezahlt werden. Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen, dagegen Gröbers Antrag auf Erhöhung der „Abzugssumme" von 20 M. auf 25 M. abgelehnt; es bleibt also bei der von der Kommission herabgesetzten Strafe von 20 M.

Das Drängen des Staatssekretärs Posadowsky auf Wiederherstellung der Vorlage für den Artikel 28 fand kein Gehör; dagegen wurde die Verfassungsänderung für Artikel 32 mit 224 Stimmen gegen 41 und das ganze Gesetz mit 210 gegen 52 Stimmen angenommen!

Nun hat der Bundesrat das Schlußwort und dann der „Reichsanzeiger", der vielleicht schon in dieser Woche die Gesetzeskraft der Vorlage verkündet! ⊙

Provinzialnachrichten.

* **Bad Kösen**, 16. Mai. [Bei der Bürgermeisterwahl] entfielen 7 Stimmen auf Intendanturassessor Kretzschmar aus Dessau und 5 Stimmen auf Stadtverordnetenvorsteher Sebold hier. Jener ist somit zum Bürgermeister unserer Stadt auf zwölf Jahre gewählt.

* **Weißenfels**, 15. Mai. [Ehrung. — Spielkursus.] Der Kaufmann G. Loß hier, Schatzmeister des hiesigen Flottenvereins, ist zum Ehrenwart des Deutschen Flottenvereins ernannt worden und erhielt ein künstlerisches Diplom. — Vom 10. bis 16. Juni findet hier für die Regierungsbezirke Merseburg, Erfurt und für Thüringen der erste Spielkursus zur Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen für die Jugend- und Volksspiele statt.

* **Lauchstädt a. R.**, 15. Mai. [Im Auto.] Als am vorigen Sonnabend der in Querfurt ansässige Herr Dr. med. F. seine hier wohnenden Eltern per Automobil besuchen wollte, fuhr er bei einer kurzen Biegung auf der Gleina-Dornsdorfer Chaussee die steile Böschung hinab. Sämtliche Insassen, Herr Dr. F., seine Gemahlin und 2 Kinder, wurden herausgeschleudert. Zum Glück kamen aber alle nur mit einigen Hautabschürfungen und dem bloßen Schrecken davon. Das starkbeschädigte Auto wurde von hier mit der Bahn nach Querfurt geschafft.

× **Torgau**, 15. Mai. [Von der Schloßkirche.] In einem Bericht über das Brandunglück der hiesigen katholischen Kirche und dessen Folgen ist vor einiger Zeit eine Mitteilung gebracht worden, dahin lautend, daß die katholische Kirchengemeinde bei der vorübergehend gestatteten Benutzung der hiesigen Garnisonsschloßkirche die darin befindlichen Lutherbilder verhängt habe. Das ist, so wurde nunmehr festgestellt, nicht geschehen. Von dem Herrn Divisionspfarrer hierselbst, dessen Küster amtlich bei den katholischen Gottesdiensten in der Schloßkirche zugegen war, ist bestätigt worden, daß die katholische Gemeinde und ihr Pfarrer sich bei dieser Gelegenheit durchaus taktvoll und sogar dankbar für das von evangelischer Seite erwiesene Entgegenkommen gezeigt haben.

* **Nordhausen**, 15. Mai. [Amtsgerichtsrat Lerche,] der früher mehrere Wahlperioden hindurch als Mitglied der Fortschrittspartei den Wahlkreis Nordhausen im Reichstage vertrat, beging gestern seinen 70. Geburtstag.

* **Schlensingen**, 16. Mai. [Wiesenkonkurrenz. — Wasserleitung.] Zu einer im Sommer d. J. abzuhaltenden Wiesenkonkurrenz im hiesigen Kreise wird die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen in Halle Mittel zur Verfügung stellen. Bei der Preisverteilung unterliegen folgende Punkte der Beurteilung: 1. die rationelle Bewirtschaftung der Wiesen mit Rücksicht auf die Lage, Boden- und Feuchtigkeitsverhältnisse (Bearbeitung des Bodens und der Grasnarbe, Vertilgung des Unkrauts, Düngung, Entwässerung und Bewässerung) und 2. die Menge und Beschaffenheit des Ertrages. — In Suhler-Neundorf wird zurzeit eine Hochdruckwasserleitung erbaut.

* **Heiligenstadt**, 15. Mai. [Ein Waldbrand,] der den großen, mit 3 bis 4 Millionen Mark bewerteten Stadtforst in Gefahr brachte, entstand im Langentale. Arbeiter, die mit Abschälen von Fichtenbäumen beschäftigt waren, hatten sich bei offenem Feuer Kaffee gekocht und wahrscheinlich die nötige Vorsicht außer acht gelassen. Ein größerer Komplex wertvollen Fichtenbestandes ist vernichtet.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Bildhauer Professor Adolf Brütt zu Weimar die Königliche Krone zum Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife; dem Amtsvorsteher, früherem Rittergutspächter Schiele zu Schönau der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse; dem Hofmeister Claus zu Kloster-Neuendorf, dem pens. Reichsbankkassendiener Wilhelm Mühlberg zu Magdeburg, dem Buchdruckereimaschinenmeister Wilhelm Moritz zu Delitzsch, den Eisenbahnwerkstättenarbeitern Friedrich Marx zu Wittenberge und August Wendel zu Mittel-Mockau bei Leipzig, den Bahnunterhaltungsarbeitern Georg Hauptvogel zu Merxdorf im Kreise Liebenwerda und Gottlieb Senft zu Cossvig i. Anhalt sowie dem Bahnhofsarbeiter August Störmer zu Zahna im Kreise Wittenberg das Allgemeine Ehrenzeichen. — Den nachbenannten Offizieren rc. wurde die Erlaubnis erteilt zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden, und zwar: des Komturkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären: dem Obersten z. D. v. Trawert, Kommandeur des Landwehrbezirks Magdeburg; der ersten Klasse des Königlich Spanischen Militärverdienstordens: dem Hauptmann v. Below, Adjutanten der Kommandantur in Magdeburg.

— [Personal-Nachrichten.] Der Staatsanwalt Storp in Magdeburg ist nach Essen, der Kreisbauinspektor, Baurat Bothnert in Zeitz nach Hörter, der Kreisbauinspektor Becker in Stallupönen nach Zeitz versetzt worden. Der Regierungsassessor v. Bellen in Magdeburg ist zum Regierungsrat, der Kandidat Vogel aus Spandau zum Oberlehrer an dem städtischen Gymnasium in Stendal ernannt worden.

* **Bernburg**, 16. Mai. [Vor hundert Jahren.] Fürst Alexius Friedrich Christian von Anhalt-Bernburg nahm im Einverständnis mit den übrigen Fürsten des Rheinbundes am 20. Mai 1806 für sich und seine Nachkommen den Herzogstitel an. Anhalt-Bernburg war somit eins der ersten von den drei anhaltischen Fürstentümern, das zum Herzogtum erhoben worden war. Die amtliche Mitteilung von der Erteilung der Herzogswürde wurde erst Ende August 1806 veröffentlicht. Sie lautete dem „Anh. Kurier" zufolge: Dem altfürstlichen Hause Anhalt-Bernburg ist von Sr. Kaiserlichen Majestät Franz II., als Reichs-Oberhaupt im Anfang April dieses Jahres die Herzogliche Würde ertheilet worden. Unser gnädigster Herzog führen nunmehr folgenden Titel: Alexius Friedrich Christian, Herzog zu Anhalt, Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Askanien, Herr zu Bernburg und Zerbst rc. Ritter des Russisch-Kaiserlichen St. Andreas- und St. Alexander-Newsky- wie auch des Kurfürstlich Hessischen goldenen Löwen-Ordens. Kaiserlich-Russischer General-Lieutenant.

* **Bernburg**, 16. Mai. [Lehrer und Schülerinnen.] Am Sonnabend wurde der Lehrer Fritz H. aus Kleinmühlingen in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert. H. soll sich Verfehlungen an seinen Schülerinnen zuschulden kommen gelassen haben.

* **Merseburg**, 15. Mai. [Der Bergarbeiterstreik.] Wie das „Leipz. Tageb." erfährt, wird im Hinblick auf das terroristische Auftreten der Streikenden im mitteldeutschen Braunkohlengebiet und auf die lange Verzögerung des Kampfes in Arbeitgeberkreisen erwogen, ob man nicht zu schärferen Mitteln greifen solle. Mit der Taktik „Wer arbeiten will, kann arbeiten" kann man nicht zum Ziel gelangen. Eine Sitzung der Unternehmer wird stattfinden, in der den Streikenden voraussichtlich ein Ultimatum gestellt werden wird. Sollte dieses unbeachtet gelassen werden, so sind Aussperrungen größeren Stils nicht unwahrscheinlich.

* **Kranichfeld**, 15. Mai. [Tödlich verunglückt.] Das vierjährige Söhnchen des Hausmeisters Fahr begab sich in einem unbewachten Augenblick in die Antriebskammer der Futterschneidemaschinen. Das Kind wurde von der Welle erfaßt und zu Tode geschlendert.

* **Gera**, 15. Mai. [Neue Elsterbrücke.] Unterhalb der Zwötzener Eisenbahnbrücke soll eine weitere Elsterbrücke gebaut werden, die von der Straßenbahn zu einer Rundfahrt Debschwitz—Lusan—Zwötzen—Pforten—Gera benutzt werden kann.

* **Koburg**, 15. Mai. [Verbrecher.] Der wegen Sittenverbrechens und einer Reihe von Einbrüchen verhaftet gewesene Bruno Genther, der aus dem hiesigen Landkrankenhaus entfloh und in hiesiger Gegend etliche Einbrüche verübte, ist über die Grenze entwischt. Er ist dieser Tage in Neuendorf eingebrochen, hat seine Garderobe mit einem bei dieser Gelegenheit gestohlenen neuen Anzug vertauscht, ist ergriffen worden, aber wiederum entsprungen. Das es Genther war, ist durch die am Ort des Diebstahls hinterlassene Garderobe bewiesen. Jetzt scheint der abgefeimte Verbrecher nach Böhmen geflohen zu sein.

* **Ruhla**, 15. Mai. [Bürgermeisterkandidat.] Von der hiesigen Bürgerschaft ist der Landtagsabgeordnete für den Ruhlaer Kreis und Gemeinderatsmitglied Th. Heppert als Bürgermeisterkandidat aufgestellt worden.

* **Senftenberg**, 15. Mai. [Bei der Schmetterlingsjagd.] Das 5jährige Söhnchen des Schürers Hartmann von der Meurostollner Glasfabrik stürzte beim Verfolgen eines Schmetterlings in einen Haufen abgefahrener, noch glühender Asche und verbrannte so schwer, daß es im Krankenhause bald darauf starb.

* **Stangerode**, 16. Mai. [Auf der Heimfahrt.] Wie jetzt erst bekannt wird, hat in hiesiger Feldflur das Gewitter am Sonnabend ein Menschenleben vernichtet. Der 60 Jahre alte Andreas Wölfer, der sich mit seiner Familie im offenen Wagen auf der Heimfahrt befand, wurde vom Blitz erschlagen. Seine Frau und seine zwei Kinder wurden gelähmt; sie erholten sich jedoch bald wieder.

* **Gräfenthal**, 16. Mai. [Jubiläum. — Verhaftet.] Bürgerschullehrer Gustav Langguth feierte dieser Tage sein 50jähriges Dienstjubiläum. Abgesehen von anderen Ehrungen, die dem Jubilar zuteil wurden, überreichte ihm die Stadtverwaltung ein Kapital als Stiftung, dessen Zinsen er nach seinem Belieben verwenden soll. — Der aus der Irrenanstalt entsprungene Mädchenmörder Voigt wurde im nahen Spechtsbrunn verhaftet.

* **Leipzig**, 16. Mai. [Ein gefährdetes Haus.] In dem Grundstück Markt 7 zu L.-Reudnitz ist infolge der bei dem Gewitterregen eingedrungenen Wassermassen eine Wand der Parterrewohnung eingestürzt. Daraufhin zeigten sich am ganzen Hause Risse, sodaß die Hilfe der Baupolizei und der Feuerwehr requiriert werden mußte. Die Feuerwehr veranlaßte die sofortige Räumung des bedrohten Hauses.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 15. Mai.

Eheschließung: Stadtbaumeister Otto Willrich und Martha Reichardt (Meckelstr. 1 und Burgstr. 1).

Geboren: Kerzmacher Otto Schreiber T., Margarete (Königsberg 1). Maler Karl Jäkel S., Karl (Geiststr. 5). Schmied Otto Glaser S., Hermann (Dessauerstr. 15). Gärtner Albert Lindner S., Albert (Bernburgerstr. 16). Arbeiter Theodor Amme T., Gertrud (Böckstr. 14).

Gestorben: Bäckers Gustav Strehler S. Albert, 6 J. (Fichtestraße 2). Witwe Johanne Seifert geb. Herrmann, 77 J. (Fichtestraße 1).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 15. Mai.

Aufgeboten: Tischler Paul Reißaus und Ida Gebhardt (Leutsch und Alter Markt 24). Arbeiter Karl Elbe u. Ernestine Dell (Weingärten 3). Buchbinder Hermann Dietzel und Emma Hartkopf (Saalberg 6). Gärtner Wilhelm Witt und Henriette Stoy (Merseburgerstr. 100 und Kl. Brauhausstr. 14).

Eheschließung: Kondtor Karl Gerlach und Martha Wahle (Leipzigerstr. 24 und Ankaltestr. 8).

Geboren: Arbeiter Paul Hepler T., Elsa (Ludwigstraße 10). Kaufmann u. Fabrikbesitzer Gustav Geiler S., Herbert (Magdeburgerstr. 29). Kaufmann August Rogalla S., Erich (Rudolf Haymstr. 27). Zimmermann Albert Schatz S., Albert (Streiberstraße 26). Schachtarbeiter Stanislaus Glapa S., Paul (Ludwigstr. 13). Gasanstaltsarbeiter Hermann Henze T., Frieda (Kuttelhof 5). Werkführer Karl Hoyer T., Martha (Glauchaerstraße 16). Handarbeiter Otto Kobs S., Kurt (Böllbergerweg 14). Schlosser Franz Bauer T., Marie (Schloßberg 1). Former Friedrich Gede T., Anni (Thielenstr. 4). Oberpostschaffner Franz Fritsche S., Gerhard (Bernhardystr. 21). Schriftsetzer Richard Borgmann T., Johanna (Kl. Brauhausstr. 7).

Gestorben: Kutschers Gottfriß Alt S., Kurt, 1 Mon. (Maybachstraße 2). Zimmermann Friedrich Döring, 34 J. (Klinik). Wasserwerksarbeiters Otto Styp S., Fritz, 1 J. (Schlosserstr. 5). Kupferschmieds Albert Heetsch Ehefrau, Berta geb. Filchmann, 28 J. (Klinik). Knechts Gustav Schumann S., Gustav, 3 J. (Klinik). Fleischers Gustav Schrader T., Elsa, 1 Mon. (Friesenstr. 15).

Auswärtige Aufgebote.

Landwirtschaftlicher Arbeiter Wilhelm Stute und Minna Meier (Eptingen und Lobersleben).

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

17. Mai: Wolkig, windig, fruchtbar, kühl. Etwas Regen. Stürmisch an den Küsten.
18. Mai: Meist bedeckt, zeitweise sonnig, kühl.
19. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer. Strichweise Gewitter und Regen.
20. Mai: Wolkig, bedeckt, Regen, fruchtbar, kühler.
21. Mai: Veränderlich, normale Temperatur, windig.
22. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, kühl, windig, Strichregen.
23. Mai: Abwechselnd kühl, Regenfälle.

Meteorologische Station zu Halle.

	15. Mai 9 Uhr abends	16. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	738,9	740,2
Thermometer Celsius	15,9	10,5
Rel. Feuchtigkeit	82 %	94 %
Wind	SO 1	NW 2

Maximum der Temperatur am 15. Mai: 24,5° C.
Minimum in der Nacht vom 15. zum 16. Mai: 10,4° C.
Niederschläge am 16. Mai 7 Uhr morgens: 1,0 mm.

Unsere Postabonnenten

machen wir darauf aufmerksam, daß es durch das Entgegenkommen der Postbehörden möglich ist, die „Saale-Zeitung"

an Sonn- und Festtagen in den Schalterstunden am Postschalter abzuholen,

wenn wegen zu späten Eintreffens unser Blatt durch den Briefträger nicht zugestellt werden kann.

Die Schalter in den Postämtern sind Sonntags von 7—9 Uhr früh und von 12—1 Uhr mittags für das Publikum geöffnet.

Expedition der „Saale-Zeitung".

Hausens Kasseler-Hafer-Kakao

Wegen wohltuender Leichtverdaulichkeit ärztlich verordnet bei

Magen- u. Darmleiden

Die Königin aller Toilettenseifen ist die an Milde und Feinheit seit Jahren unerreichte und zur Erzielung eines schönen Teints unentbehrliche **Myrrholinseife.**

Proben franko.

Versandhaus für

Seidenwaren und Wollstoffe

in schwarz und allen Farben.
Unerreichte Auswahl bei billigen Preisen.

August Michels, Berlin W. 8

Leipziger Strasse 86, Ecke Charlottenstr.

4 Hoflieferanten-Diplome — Prämiiert Paris 1900.

Katalog gratis.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus für Provinz Sachsen und Herzogtum Anhalt: Magdeburg, Breiteweg 62/63.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060516053/fragment/page=0001

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 V. — 4.15 V. 8. 1-3. — 7.15 V. (Sonn- und Festtags). 7.47 V. 8. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.14 V. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 V. — 10.39 V. 8. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 V. 8. 1-3. ● — 12.34 V. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 V. — 2.10 V. — 3.35 V. 8. 1-3. — 4.04 V. D. 1-3. ● [nach Nürnberg und Stuttgart]. — 5.26 D. 1-3 — 5.55 V. — 7.37 V. 8. 1-3. ● — 8.10 V. 8. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.41 Nb. 8. 1-3. [nach München vom 1. 7. bis 31. 8.] — 10.51 Nb. 8. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

Berlin. 12.22 V. — 4.50 V. — 5.28 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.15 V. 8. [vom 3. 7. bis 3. 9]. — 6.25 V. 8. 1-3. — 6.54 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. 8. 1-3. — 11.10 V. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. [vom 1. 7. bis 31. 8] — 2.52 N. D. 1-2. — 3.15 N. 8. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Nb. 8. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 8. — 10.32 V. 8. 1-3. ● — 10.44 V. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. 8. 1-3. — 3.26 N. — 5.35 N. 8. 1-3. ● — 5.45 N. 8. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. 8. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P 1-3. — 10.30 Nb. 8 1-3. ● — 10.54 Nb. 8 1-3. — 12.05 Nb.

Magdeburg. 4.58 V. — 6.55 V. P. 1-3. — 7.33 V. 8 1-3 — 10.05 V. — 10.57 V. 8. 1-3 ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. 8 1-3. — 5.55 N. P. 1-4. — 7.07 Nb. 8. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. 8 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 7.00 V. [Werktags bis Sangerhausen, Sonn- und Feiertags bis Nordhausen]. — 9.00 V. — 11.00 V. 8 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. 8 1-3. — 2.10 N. — 3.24 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. 8. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.47 V. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 V. 8. 1-3. — 8.00 V. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 V. — 1.41 N. 8. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. 8. 1-3. — 10.43 Nb. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 V. 8 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 N. 8 1-3 ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. 8 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt). 4.35 V. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.0 V. 8.30 V. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 V. — 1.00 N. [bis Klenstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N. [bis Wedenstedt nur Werkt gs]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. [bis Dölau]. — 8.30 N. — 9.30 N. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen].

Außerdem verkehren zwischen Halle und Dölau an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.00 N., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., [4.30 N., 6.00 N., 7.0 N., 9.0 N. vom 1. 5. bis 31. 8.]

Dölau an: 7.20 N., 2.52 N., 3.52 N., 4.22 N., [4.52 N., 6.22 N., 7.22 N., 9.22 N. vom 1. 5. bis 31. 8.]

Halle-C Linie

Halle ab: 5.00,

Cöthen an: 5.32.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpachter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. D. 1-2. — 5.38 V. [nur Werktags]. — 6.00 V. (ab Saalfeld 2.58) 8 1 3. — 6.11 V. 8. 1-3. (von München über Jena vom 3. 7. bis 3. 9.). — 6.21 V. 8 1-3. ● [von München]. — 6.39 V. — 6.48 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 V. 8 1 3. ● — 9.51 V. — 10.52 V. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.22 N. 8. 1-3. ● — 2.46 D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München]. — 5.18 N. 8. 1-3. ● — 6.52 N. [von Kissingen] D. 1-3. — 8.11 Nb. 8 1-3. [von Stuttgart]. 8 38 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. 8. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 3.13 V. — 4.37 V. — 6.28 V. [Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.47 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10 11 V. D. 1-3. — 10.35 V. D. 1-3. — 11.27 V. 8. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. 8. 1-3. — 2.00 N. — 3.30 N. 8. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 D. 1-3. vom 1. 7. bis 3'. 8. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.30 Nb. 8. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 Nb. 8. 1-3. vom 1. 7. bis 3. 8. — 10.47 Nb. 8. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 V. — 6 18 V. — 6.30 V. 8. 1-3. — 6.48 V. 8. — 7.30 V. 8. 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. P 1-3. — 10.53 V. 8 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. 8 1-3. ● — 3.28 N. — 4.32 N. 8 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. 8. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. 8. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.46 V. — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. 8. 1-3. ● — 8.27 N. 1-3. — 9.51 V. 8. — 10.28 V. 8. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. 8. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. 8. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. 8. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. 8. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 V. — 7.15 V. 8. 1-3. ● — 9.55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. 8. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. 8. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. — 1.00 Nb. —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sanderleben. 5.35 V. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 V. — 10.26 V. 8. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. 8 1-3. ● — 9.14 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.43 Nb. 8. 1-3. — 11.38 Nb. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 V. 8 1-3. — 6.29 V. [kommt von Torgau.] — 10.11 V. — 12.27 N. 8. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. 8 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). 5.25 V [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 V. — 7.35 V Werktags von Klenstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7.23, Ankunft Halle 7.42 V.]. — 8.52 V. 8. 2-3. — 10.20 V. [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Klenstedt]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5 21 N. — 7.20 N [von Dölau]. — 8.16 Nb. [von Dölau]. — 8 50 Nb. — 10.20 Nb. [nur Werktags].

Außerdem verkehren zwischen Dölau und Halle an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Dölau ab: 2. 8, 3.5, 4.28,

(5.58, 6.28, 7.28, 9.28 nur vom 1.5. bis 31. 8.)

Halle an: 3 20, 4.20, 4.50,

(5.50, 6.50, 7.50, 9.50 nur vom 1.5. bis 31. 8.)

Cöthen-Halle

Cöthen ab: 5.45, 10.10,

Halle an: 6.20, 10.45.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 10. April d. J. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der für den südöstlichen Bebauungsplan und zwar für das Gelände um den Wasserturm zwischen der projektierten verlängerten Flottwellstraße und der Straße L (ehemalige Bugenhagenstraße) einerseits und zwischen der Jonasstraße und der Thomasiusstraße andererseits neu festgesetzte Fluchtlinien- und Höhenlageplan jetzt förmlich festgestellt worden ist, da Einwendungen gegen ihn nicht erhoben worden sind.

Der Plan kann im Tiefbauamt eingesehen werden.

Halle a. S., den 14. Mai 1906.

Der Magistrat. von Holly.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen, unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes, Herrn Geheimen Medizinalrat **Dr. Risel** wie folgt statt:

I. in den Monaten Mai, Juni und September

a) jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,

b) jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Drehbahnstraße 5.

II. im Monat Mai jeden Freitag, sowie am Freitag den 7. und 14. September in der Turnhalle des Schulgebäudes Große Brunnenstraße 6 (Eingang Friedenstraße).

In den Monaten Juni und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre **1905** geboren sind,

b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind, oder der Krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die menschlichen Pocken herrschen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden. Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage an der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und kein Impfschein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder, weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfarzte (Einwohner-Meldeamt Schmiedestraße 1, 1 Treppe) vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zeitweise befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme sofort nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 11. April 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten zum Neubau der Oberrealschule soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Dienstag den 22. Mai cr., vormittags 10 Uhr** im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubureau der Oberrealschule, Adolfstraße 2, zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 12. Mai 1906.

Städtisches Hochbauamt. Rehorst.

Ausschreibung.

Die Ziegeldeckerarbeiten zum Neubau der Oberrealschule sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Dienstag den 22. Mai cr., vormittags 10 Uhr** an das Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubureau der Oberrealschule, Adolfstraße 2, zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 12. Mai 1906.

Städtisches Hochbauamt. Rehorst.

Für die bevorstehenden

Pfingstfahrten

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie **Porös-wasserdichte Pelerinen** für Damen, Herren und Kinder von 7.50 M an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen**, wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reisestiefel, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Apotheken, Reisebestecke, Koch-Apparate, Touristen-Laternen** 2c. Schweißaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle a. S. Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins. — Ausführl. Kataloge gratis u. franko.

Grundstücks-Verkauf

Naumburg a. S., Zentrum, 21,000 M Ertrag, ca. 8000 M, passend für jedes Handwerk. Reflektanten unter **N. L. 507 „Invalidendank" Leipzig.**

Beabsichtige meine **Villa in Elbingerode i. Harz,** vor dem Birken gelegen, unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung **zu verkaufen,** ev. gebe auch mein Pensionshaus ab.

Der Besitzer **F. A. Trennler.**

In verkehrsreicher Straße in **Wurzen** ist ein solid gebautes

Grundstück

mit schönem Hofraum und Garten, passend zu **Konditorei und Café,** sowie zur Errichtung **jedes anderen Geschäftes,** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter **L. A. 3004** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Papier- und Zigarren-Geschäft

in Halle a/S. wegzugsh. für 1300 M mit Waren verkäufl. Aelt. gangb. Gesch. in kinderr. Gegend u. Nähe von 2 Schulen. Gr. Eckladen mit 2 Schaufr., dabei schöne gr. Wohn., evtl. a. Abverm. u. bill. Miete. Sehr passend f. Buchbinder, einz. Damen oder älteres Ehepaar. Näheres nur an Selbstkäufer u. **K. 3448** durch die Exp.

Hypotheken-Kapital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.

M. Oberlaender,

Bank-Kommission.

Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

Einfamilienhaus,

herrschaftlich und in guter Lage, möglichst mit Garten,

zu kaufen evtl. mieten gesucht.

Gefl. genau orientierende Angebote, wenn auch zunächst diskret, unt. Chiffre **Z. 3459** durch die Exped. erbeten.

Bank gibt Darlehn Offizieren, Gutsbesitzern, Staats-, Kommunalbeamten. Kulant, vorsichtsfrei. Offerten unter **R. A. 7940** bef. **Daube & Co., Berlin W. 8.**

Wer Geld sucht auf Wechsel, Hypotheken, Schuldschein 2c., schreibe sofort streng reell u. diskret, ratenlos. Rückgabe **Gustav Fischer, Lübeck 60.**

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Mai.

Hotel Kronprinz. Major a. D. Rabe m. Frau u. Tochter u. Frau Oberst von Trotsche m. Begleitung a. Pasterstedt. Pastor Helbig a. Nienstädtbach. Gymnasiallehrer Hoffmann a. Stegelitz. Scholl a. Schenkenberg u. Lütke a. Wernigerode. Frau Pastor Hübner a. Herford. Frau Schröder a. Harzburg. Techniker Burkhardt a. Dresden. Lehrer Wendt a. Erfurt. Hauptmann von Westernhagen a. Nürnberg. Oberpostassistent Frank a. Frankfurt a. M. Kaufleute: Salzmann m. Frau a. Hannover, Bilke a. Silberhütte-A., Bilischke a. Halle a. S., Trautmann a. Gera.

Der am 29. Juni 1903 gegen den Metzgergesellen **Friedrich Busch** aus Halle a/S., geboren am 25. Oktober 1879 zu Cönnern a/S., erlassene Steckbrief, veröffentlicht in der Ausgabe vom 2. Juli 1903, **wird** hiermit als erledigt zurückgenommen.

Limburg, den 12. Mai 1903.

Der Erste Staatsanwalt. J. A.: Müller.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Hochstraße 4 belegene, im Grundbuche Band 197 Blatt 6707 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Hermann Hammerschmidt** eingetragene bebaute Grundstück Kbl. 2, Parz. 2413/62, Garten von 3 ar 96 qm,

am 4. Juli 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststr. 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Das Grundstück ist zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. April 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 10. Mai 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., an der Tiergartenstraße belegene, im Grundbuche Band 193 Blatt 6562 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Franz Wüschel** eingetragene Grundstück Kbl. 1, Parz. 2527/18 von 5 ar 48 qm (Meinertzag 0,58 Tlr.)

am 9. Juli 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststr. 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 8. Mai 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Friedrichstraße 6 belegene, im Grundbuche Band 95 Blatt 3656 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der geschiedenen **Auguste Strobel, verw. Rümpler** geb. **Franke** eingetragene bebaute Grundstück Kbl. 14, Parz. 422/2 von 2,47 ar (2621 Mark jährlicher Nutzungswert)

am 17. Juli 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 12. Mai 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß uns nach § 27 Absatz der Begräbnis-Ordnung von den zu errichtenden Grabdenkmälern eine Zeichnung, sowie die beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen ist.

Bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen sind die Aufsichtsbeamten der städtischen Begräbnisplätze befugt, die Aufstellung von Denkmälern zu verweigern.

Halle a/S, den 18 April 1906.

Der Magistrat. Rive.

Ausschreibung.

Die Lieferung von Fußboden-Stauböl einschließlich Herstellung des Staubölanstrichs der Fußböden in den hiesigen städtischen Schulen soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 19. Mai, vormittags 10 Uhr

auf dem Stadthauptamte, Zimmer Nr. 23, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S, den 12. Mai 1906.

Der Stadthauptamt. Rehorst.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fuhrwerksbesitzers **Hermann Hause** in Halle a. S., Ernst Moritz Arndtstraße 5, wird heute am **15. Mai 1906, vormittags 10½ Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **4. Juni 1906** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 12. Juni 1906, vormittags 11½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **9. Juni 1906** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 15. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteil. 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters und Materialwarenhändlers **Hermann Rosenhahn** in Landsberg wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 12. Mai 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Flottes Materialwaren-Geschäft

auf dem Lande (Ort 1500 Einw.), seit ca. 25 Jahren in einer Hand, soll todesfallshalber sof. sehr preiswr. verkauft werden. Umsatz sehr gut. Ang. auf das Grundstück 4000 M. Näheres durch **Herm. Pfeiffer, Bernburg,** Karlstraße 3.

An einem Industrieplatz von 10,000 Ew. ist ein gutgeh. **Sattler- u. Polsterwaren-Geschäft** mit **Möbellager,** fast ohne Konkurrenz, mit wertvollen Grdstck., krankheitshalber schnell u. billig zu verk. event. zu verpachten. Näh. **Max Badt,** Lederhandlung, **Aschersleben.**